

wiederholt den *liber de viris illustribus* nach dem von Richardson in 'Texte und Untersuchungen' XIV gebotenen Texte und unterzieht jedes Capitel einer umfassenden kritischen Analyse, deren Ergebnisse im 2. Abschnitt zu einer Beurtheilung der Persönlichkeit des Genadius und des Werthes seines für den Semipelagianismus parteiisch gefärbten, 491—494 vollendeten Kataloges zusammengefasst werden. — In Heft IV, 2 derselben Sammlung behandelt G. von Działowsky in analoger Weise Isidor und Ildefons als Litterarhistoriker, von denen jener durch Unselbständigkeit und Flüchtigkeit, dieser durch seine offenkundige Tendenz, dem Ruhm Toledo's zu dienen die Bedeutung ihrer hier nach Arevalo abgedruckten Kataloge wesentlich gemindert haben. D. spricht sich entschieden für die Echtheit der noch von Ebert als späterer Zusatz bezeichneten 12 Capitel des Isidor aus. S. 87 ff. enthält ein Verzeichnis der Hss. des zwischen 604 und 615 entstandenen Isidorkataloges. H. Bl.

10. In einer neuen Zeitschr. 'Le bibliographie moderne' forscht A. Ingold den Schicksalen von Hss. elsässischer Klöster und Ordensniederlassungen nach und behandelt in den beiden ersten Bänden Mss. der Abteien Maursmünster, Murbach, Münster, S. Fides, Lützel, Neuburg, Pairis, Marbach, sowie solche der Augustiner und der Antoniten von Isenheim. — Ebenda I, 295 ff., druckt U. Berlière einen von Pierre le Court im 18. Jh. aufgestellten Katalog der jetzt verstreuten Bibliothek von S. Vannes zu Verdun. H. Bl.

11. L. Frati hat einen Katalog über die Codici Morbio der k. Bibliothek zu Mailand, 156 Hss., die sich grösstentheils auf die Geschichte der Lombardei beziehen, in der Sammlung Mazzatinti's herausgegeben (Forli, Bordini 1897).

12. Der Schluss des von F. Filipinni herausgegebenen Inventars des EB. Petrocinus von Ravenna (Studi storici VI, 473 ff.; vergl. N. Archiv XXIII, 264 n. 9) enthält nur wenige nicht belangreiche Bücher. H. Bl.

13. Steinmeyers Ahd. Glossen — ein Werk staunenswerthen Fleisses — haben soeben mit dem 4. Bande ihren Abschluss erreicht. Auf die darin enthaltene Beschreibung der Hss., welche über 300 Seiten füllt, sei hier besonders hingewiesen, weil dieselbe, durchweg auf eigener Untersuchung beruhend, über den gesammten Inhalt der benutzten